

Statistik hat sich der Lebensstandard der städtischen Bewohner Pekings im Verlauf des letzten Jahres aufgrund der Einkommenssteigerungen trotz der gleichzeitigen Preiserhöhungen verbessert. Das Amt führt eine Reihe ausgewählter Beispiele für diese Entwicklung an. So "hat sich das Konsumenteninteresse an Kühlschränken, Elektroventilatoren und Lampen erhöht". Ferner "beliebte sich der Kauf von Fernsehgeräten im letzten Jahr auf monatlich 15 Geräte je 1.000 Haushalte, während er bis zum April dieses Jahres auf 25,8 Geräte anstieg. Der Fleischverbrauch betrug im April dieses Jahres 1,07 kg je Einwohner und lag um 0,12 kg je Einwohner über dem April letzten Jahres. Die Rationierung von Fleisch und Eiern, die für viele Jahre in Peking in Kraft war, ist nicht mehr nötig".

Die Lebenshaltungskosten allgemein beliefen sich auf durchschnittlich 36,95 Yuan je Person im April dieses Jahres, davon allein 91% für Nahrung, Kleidung und tägliche Gebrauchsgüter. Die Nahrungsmittelkäufe beanspruchten allein 70,6% aller Ausgaben für Konsumgüter im April letzten Jahres. Gegenwärtig sind sie auf 62,6% gesunken. Die Ausgaben für Kleidung stiegen hingegen von 11,5% auf 15% und die für tägliche Gebrauchsgüter von 14,9% auf 20,2%. Der Anteil der Mieten, des Wassers und der Elektrizität, der medizinischen Versorgung, der Verkehrsmittelbenutzung und der Postausgaben macht nur 8,7% aller Haushaltsausgaben aus (XNA, 28.6.80).

-ma-

## TAIWAN

### **(58) Hohe Inflationsrate und Handelsdefizit im ersten Halbjahr 1980**

In den ersten sechs Monaten stiegen die Großhandelspreise in Taiwan im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vorigen Jahres um 22,88% und die Verbraucherpreise um 17,34%. Es war die höchste Inflationsrate auf der Insel seit 1974 (ZYRB, 11. u. 14.7.80). Auch im Außenhandel wies die Leistungsbilanz Taiwans im ersten Halbjahr ein Loch in Höhe von 217,3 Mio.US\$ auf. Mit 9.349,9 Mio.US\$ sind die Exporte gegenüber dem Vergleichszeitraum des vorigen Jahres um 29,1% und die Importe mit 9.567,2 Mio.US\$ um 42% gestiegen (ZYRB, 10.7.80). Die reale Zuwachsrate des Brutto-sozialprodukts sank von 7,51% im ersten auf 6,87% im zweiten Quartal (ZYRB, 14.7.80).

-ni-

### **(59) Neuer Rekord bei ausländischen Investitionen**

In der ersten Hälfte dieses Jahres hat das Wirtschaftsministerium in Taipei 229.874.000 US\$ Investitionen aus dem Ausland bewilligt;

dies bedeutet einen Zuwachs von 24,2% im Vergleich zum gleichen Zeitraum des vorigen Jahres. Auf das ganze Jahr 1979 gerechnet hat sich ein historischer Jahresrekord bei Auslandsinvestitionen in Höhe von 328 Mio.US\$ (Jahreszuwachs 54,4%) ergeben. Angesichts des Ergebnisses der ersten sechs Monate erwartet man auch in diesem Jahr einen neuen Rekord.

Von der oben erwähnten Gesamtsumme der genehmigten ausländischen Investitionen im ersten Halbjahr 1980 entfielen 97.510.000 US\$ auf Investitionen von Oberseehinesen und 132.364.000 US\$ auf Ausländer. 69.621.000 US\$ stammten aus den USA, 40.222.000 US\$ aus Japan und 6.894.000 US\$ aus Europa. Nach Branchen aufgeschlüsselt waren 75.655.000 US\$ (32,9%) für Nichtmetall- und Mineralprodukte, 58.696.000 US\$ (25,5%) für Elektro- und Elektronenprodukte sowie 43.122.000 US\$ (18,8%) für Chemikalien bestimmt (ZYRB, 21.7.80; FCW, 20.7.80).

Andererseits genehmigte das Ministerium acht Investitionen taiwanesischer Firmen im Ausland in Höhe von 36.416.000 US\$, wovon 24 Mio.US\$ auf die chemische Industrie, 5,5 Mio.US\$ auf die Gummi- und Plastikindustrie sowie 4,93 Mio.US\$ auf die Elektrogeräteindustrie entfielen. Ein großer Teil der Investitionen war für die USA bestimmt. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Herstellung von Chemikalien und Fernsehgeräten (FCW, 20.7.80).

-ni-

### **(60) Marktöffnung für europäische Kleinwagen**

Ab August dieses Jahres können europäische kleine Limousinen mit einem Hubraum unter 3.000 ccm nach Taiwan ausgeführt werden. Um seine eigene Autoindustrie zu schützen, hat Taiwan bislang nur die Einfuhr von Autos mit einem Hubraum von über 3.000 ccm erlaubt. Die neue Regelung geht einerseits auf die Überlegung zurück, daß man Energie sparen will; andererseits bemüht man sich, auf diese Weise den immer weiter zunehmenden Handelsüberschuß gegenüber Europa abzubauen. Das europäische Defizit im Taiwan-Handel stieg in der ersten Jahreshälfte 1980 auf 600 Mio.US\$ (das europäische Defizit 1979 betrug insgesamt 606 Mio.US\$). Auch nach dem Fallen der Hubraumeinschränkung dürfen gemäß der neuen Regelung solche Autos, die von nichteuropäischen Firmen in Europa hergestellt und sich von den in Europa und Nordamerika gebauten Typen unterscheiden, nicht nach Taiwan exportiert werden. Dagegen wird die Einfuhr europäischer Autos, die in Nordamerika produziert werden, erlaubt. Das Importvolumen ist nicht beschränkt (Central News Agency, Taipei, 7. u. 30.7.80; FCW, 13.7.80; Die Welt, 26.7.80).

-ni-

### (61) Zunehmende taiwanesishe Konkurrenz auf dem Weltmarkt

Das Aufrücken Taiwans in den Kreis der Industriestaaten bis zum Jahre 1985 bleibt nach Ansicht des Ifo-Instituts für Wirtschaftsforschung, München, nicht ohne Rückwirkungen auf die deutsche Industrie. Wie das Institut in einer Studie schreibt, ist Taiwan schon heute im Bereich der Textilindustrie und der Elektronik ein beachtenswerter Konkurrent der deutschen Industrie auf dem EG-Markt geworden (Die Welt, 25.7.80). Mit einer Steigerung der Exporte um 40,5% blieb Taiwan in den ersten fünf Monaten dieses Jahres der größte Textillieferant der USA, gefolgt von Hongkong, Südkorea und Japan (ZYRB, 20.7.80). Auch im Bereich der Stahlproduktion stellt Taiwan neuerdings eine schlagkräftige Konkurrenz dar. Durchschnittlich produziert ein Arbeiter des Werks "China Steel" in Gaoxiong 360 t Stahl pro Jahr, ein US-Stahlarbeiter dagegen nur 200 t. Die Produktionskosten für Stahl liegen in Taiwan erheblich unter denen in anderen Industrieländern. Sie betragen z.B. für Stahlblech 243 US\$ pro Tonne, in den USA 501 US\$, in Japan 424 US\$, in der Bundesrepublik 450 US\$, in Frankreich 497 US\$ und in Großbritannien 610 US\$. Das Werk "China Steel" hat z.Zt. eine jährliche Produktionskapazität von 1,5 Mio.t, die 1982 auf 3,5 Mio.t erhöht werden soll. 80% der Produkte wurden bislang innerhalb der Insel abgesetzt. Die Exporte gehen hauptsächlich nach Japan, Südkorea und andere asiatische Staaten, 2% nach Nordamerika (FCW, 13.7.80; Central News Agency, Taipei, 23.7.80).

-ni-

### (62) Halbamtlisches Organ für Informationsdienst in München

Am 6. Juni wurde in München eine halbamtlische Vertretung des Presseamts von Taiwan mit dem Namen "Fernost-Information" (Yuandong Xinwenchu) gegründet. Gleiche Institutionen bestehen bereits seit langer Zeit in Bonn, Berlin (West) und Hamburg. Sie beschäftigen sich mit der Intensivierung des Handels und Kulturaustausches zwischen der Bundesrepublik und Taiwan. Das neue Büro in München steht unter der Leitung von Wei Guangzheng (LHB, 2.7.80).

-ni-

### (63) Deutsche Firma hilft beim Umbau der Eisenbahn in Taipei

Die Deutsche Eisenbahn Consulting GmbH (DEC) hat vom Verkehrsministerium in Taiwan den Auftrag bekommen, bei der Planung, den Ausschreibungen und den Konstruktionsarbeiten für den Umbau der Eisenbahnstrecke in der Stadt Taipei (Taipei) teilzunehmen. Die Eisenbahn, die durch das Stadtzentrum führt, ein großes Hindernis für den Straßenverkehr darstellt und unerträglichen Lärm für die Einwohner auf beiden Seiten der Strecke verursacht, soll unter die Erde

verlegt werden. Während des Planungsstadiums, das voraussichtlich zwei Jahre dauern wird, wird die DEC 16 Spezialisten nach Taiwan senden. Die tatsächliche Bauzeit wird rund 4-5 Jahre dauern (Central News Agency, Taipei, 28.7.80).

Die Bauarbeiten an einem anderen großen Eisenbahnprojekt - eine neue Strecke zwischen der Ost- und Westküste im Süden Taiwans - haben am 1. Juli mit einer Feier begonnen. Diese zu den sog. 12 neuen großen Bauprojekten gehörende Eisenbahnstrecke wird mit einer Länge von insgesamt 98 km durch hohe Gebirge von Fang Liao im Kreis Pindong nach Binan im Kreis Taidong führen und soll auf einer Strecke von 34 km 25 Tunnel und 44 Brücken aufweisen. Der längste Tunnel wird 7,9 km messen. Die Kosten der Bauarbeiten, die fünf Jahre dauern sollen, sind mit 333 Mio.US\$ veranschlagt. Die neue Strecke soll das Eisenbahnnetz um die Insel vervollständigen (ZYRB, 1.7.80).

-ni-

### (64) Große Dürre

In diesem Sommer wurde die ganze Insel Taiwan von einer großen Dürre heimgesucht. Zahlreiche Flüsse und Stauseen trockneten aus, und die Wasserversorgung wurde im Laufe des Monats Juli immer kritischer. In der Hauptstadt Taipei ist seit Ende Juli das Trinkwasser rationiert. Falls sich die Lage bis Mitte August nicht wesentlich verbessert, soll auch die Stromversorgung rationiert werden. Die Elektrizitätserzeugung auf der Insel ist zu 17% abhängig von Wasserenergie. Am schwersten ist die Landwirtschaft betroffen. Auf rund 52.000 ha Reisfeldern kann die zweite Bestellung nicht durchgeführt werden. Die Verluste wurden auf rund 170.000 t Reis geschätzt. Aber man erwartet eine gute erste Ernte, die mit 100.000 t über der geplanten Reisproduktion liegt. Insgesamt soll die Reisproduktion in diesem Jahr mit 2,23 Mio.t nur etwa 70.000 t hinter dem Ziel zurückliegen. Gegenüber dem geschätzten Bedarf von 2,25 Mio.t Reis gibt es also ein kleines Defizit von 20.000 t (ZYRB und CP, 15.7.-1.8.80).

-ni-

### (65) Umorganisation der Justizbehörde

Am 1. Juli wurde die Justizbehörde in Taiwan grundsätzlich umorganisiert. Alle Amts- und Obergerichte, die bislang zum Ministerium für Rechtsverwaltung gehörten, wurden dem Justizyuan untergeordnet. Das Ministerium für Rechtsverwaltung (Sifaxingzhengbu), dem nun nur noch die Ressorts Staatsanwaltschaft, Strafvollzug, Rechtsschutz und Rechtsangelegenheiten der Regierung selbst unterstehen, wurde in Ministerium für Rechtsangelegenheiten (Fawubu) umbenannt (ZYRB u. LHB, 1.7.80). Gemäß Art.77 der Verfassung der Republik China von 1947 ist der

Justizyuan das oberste staatliche Justizorgan und zuständig für Zivil-, Straf- und Verwaltungsprozesse sowie für Disziplinarverfahren gegen Beamten. Nach dem Urteil des Verfassungsgerichts vom 15. Aug. 1960 sollen die Amts- und Obergerichte zum Justizyuan gehören, aber dieser hatte bis zur Umorganisation der Justizbehörden nur das oberste Gericht, das Verwaltungsgericht, die Beamten-Disziplinarkommission sowie den "Rat der Großrichter" (Verfassungsgericht) unter sich.

-ni-

### **(66) Neue Universität in Gaoxiong gegründet**

Am 1. Juli wurde die neue Nationale Zhongshan-Universität in Gaoxiong gegründet (LHB, 2.7.80). Die ursprüngliche Zhongshan-Universität, oder Sun-Yat-sen-Universität, die von der Guomindang zum Andenken an ihren Parteigründer errichtet wurde, existiert heute noch in Canton unter der kommunistischen Regierung. Auch die neue Zhongshan-Universität steht der Guomindang nahe. Der erste Universitätspräsident, Li Huan, hatte früher das Amt des Abteilungsleiters für Organisation beim ZK der Guomindang bekleidet. Auf der Insel gibt es jetzt 27 Universitäten und Hochschulen. Die meisten von ihnen befinden sich in Taipei und Umgebung. Einschließlich der 75 Fachhochschulen wurden 1978/1979 insgesamt 317.188 Studenten immatrikuliert.

-ni-